

## Bericht des Seniorenkreises aus der Kirchengemeinde Salvator, Lichtenrade

Am 17.01.2017 fand die monatliche Zusammenkunft des Seniorenkreises statt. Die Gemeindeferentin Frau Angelika Bombis konnte mehr als 25 Seniorinnen und Senioren begrüßen und die Gäste von der Aktionsgemeinschaft 365 sowie die Damen und Herren von der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg.

Von Pater Johannes Leppich SJ wurde in den 60.er Jahren des vorigen Jahrhundert die „aktion 365“ ins Leben gerufen. Das Vermächtnis des Jesuiten Pater Leppich besteht darin, die christliche Botschaft ungeschützt und unbegrenzt auf der Straße zu verkünden-jedem der sie hören mag. Seine damaligen öffentlichen Predigten auf der Reeperbahn in Hamburg geben davon ein beredtes Zeugnis. Im Volksmund wurde er als „Maschinengewehr Gottes“ bezeichnet.



Die „aktion 365“ ist eine kirchliche Laienbewegung die vor allem geprägt ist durch die Gedanken der Ökumene, der Demokratie und der Selbstverantwortung. Ziel der Aktionsgemeinschaft ist

- Menschen auf der Suche nach einer religiös orientierten Lebensgestaltung begleiten (Haus)
- Christliche Öffentlichkeitsarbeit zu fördern (Straße)
- Bei der Gestaltung des gemeinsamen europäischen Hauses (Osteuropa) mitzuhelfen.

Frau Bombis bedankte sich für eindrucksvollen Ausführungen.

Von der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg berichtete Frau Cornelia Beckmann über die Bedeutung der Seniorenvertretung. Berlin ist das einzige Bundesland, das ein Seniorenmitwirkungsgesetz hat. Ziel dieses Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den

Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiterzuentwickeln sowie den Prozess des Älterwerden in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten. Gremien nach diesem Gesetz sind die Seniorenvertreter. Von den Seniorinnen und Senioren eines Bezirks werden die Seniorenvertreter gewählt.



Die Wahlen für die Seniorenvertretung stehen Ende März 2017 an. Die Anwesenden bestätigten, dass sie bereits die Wahlbenachrichtigung erhalten haben. Für Tempelhof-Schöneberg bewerben sich 20 Kandidaten. Die Kandidatenliste konnte an die Anwesenden verteilt werden. Aus den Ausführungen von Frau Beckmann ergaben sich viele Fragen, zumal die Anwesenden zum ersten Mal davon hörten, dass es eine Seniorenvertretung gibt. Frau Beckmann und die anwesenden Seniorenvertreter wie Frau Böttcher und Herr Kosse konnten Beispiele aufzeigen, was die Seniorenvertretung bereits alles getan hat.

Frau Bombis bedankte sich bei Frau Beckmann für die interessanten Ausführungen und empfahl den Anwesenden von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mit einem Beifall der Anwesenden beendete Frau Bombis die Veranstaltung und bedankte sich für die hervorragende Kaffeetafel und den Service bei den Damen Frau Scholz, Frau Beyer und Frau Priesnitz.

H. Jünemann